GRATIS ZUM MITNEHMEN | AUSGABE 1/2026

AllerTage

JETZT NEU!

Familien- und Seniorenmagazin für Celle



News, Events, Interviews und vieles mehr!

Inklusive Senioren-wegweiser
Seite 20

10 Fragen
Frank Freienberg
Seite 4

Familie
Freizeittipps in der Region
Seite 10

Service
Tipps zum Frühjahrsputz
Seite 14



Wir kümmern uns um Sie! Ihr Partner in Stadt und Landkreis Celle.

- Ambulante Pflege
- Erste-Hilfe-Ausbildung und -Fortbildung
- Hausnotruf
- Katastrophenschutz
- Sanitätsdienst
- Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG)
- Schulbegleitung
- Tagespflege

Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Südheide
Lückenweg 5 | 29227 Celle
info@asb-suedheide.de

www.asb-suedheide.de

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

CELLE
RESIDENZSTADT

20. Juni 2026 | 11-17 Uhr

Familienfest im Stadtpark.

Wir feiern
50 JAHRE
FERIENPASS
1976–2026

Ein Tag voller Musik, Spiel und guter Laune für die ganze Familie!

Freut euch auf ein buntes Fest mit:
Live-Musik Deep Passion, Pour L'Amour & Hartmann Musik |
Mitmachaktionen & Spielangeboten | Highlights für Groß und Klein |
besonderen Ehrungen & Jubiläumsprogramm| Essen & Getränken vor Ort |
Kinderflohmarkt – Stöbern, entdecken, sparen von 9–16 Uhr

Inhalt



4 10 Fragen an Frank Freienberg, Leiter der Polizeiinspektion Celle

6 Bezirksschornsteinfeger Torben Kück bleibt seinen Stadtteilen treu

7 67. Vorlesewettbewerb: Emrah Ozan gewinnt Regionalentscheid in Celle

8 Altkleidercontainer abgebaut

8 Wenn das Hüft- oder Kniegelenk schmerzt

9 DIY-Tipp: Tischläufer im Mustermix

10 Freizeittipps für Unternehmungslustige im Aller-Leine-Tal

12 Ausflugstipp: Entlang der Deutschen Märchenstraße von Hanau bis Buxtehude

13 Camping-Erlebnisse gar nicht weit entfernt

14 Frühjahrsputz macht sauber und glücklich

16 Wie der Hausnotruf die Selbstständigkeit im Alter stärkt

17 Diese Regeln gelten im Supermarkt

18 Schöne Momente im Garten

18 Zu gut für die Tonne

19 Rezept: Brot-Gratin mit Zucchini und Tomaten

20 Seniorenwegweiser der Stadt Celle

22 Veranstaltungskalender

Impressum

„AllerTage“ erscheint quartalsweise
Ausgabe 1/2026

Verlag und Herausgeber: Fuchs Verlag Regional GmbH, Geschäftsführer/in: Gerhard Ulmer, Barbara König, Hannoversche Str. 54 D, 30916 Isernhagen, Telefon: (05 11) 58 98 98-0, E-Mail: info@fuchsverlag.de www.allertage.de, Handelsregister-Nr.: HRB 54568, Hannover, Amtsgericht: Hannover

Redaktion: Karin Trampus

Anzeigen: Barbara König

Verteilung: Eigenverteilung, Auslage

Titelbild: zinkevych – stock.adobe.com

Möchten Sie uns etwas mitteilen? info@fuchsverlag.de

10 Fragen an ...

Frank Freienberg

Frank Freienberg ist Leiter der Polizeiinspektion Celle. Im „Aller Tage“-Interview gibt er Auskunft zur Sicherheit in Stadt und Region, wofür sich die Polizei rund um die Uhr einsetzt und was Heimat für ihn bedeutet.

Welche Besonderheit in Celle liegt Ihnen am Herzen?

Als Polizei Celle sind wir für Stadt und Landkreis Celle zuständig. Aus diesem Grunde gibt es für mich auch nicht „die eine“ Besonderheit. Die Region hat viele Facetten: vom Naturpark Südheide, der im Norden des Kreises weite Heideflächen, Moore und dichte Wälder bietet, über das große Fachwerk-Ensemble mit dem Welfenschloss der Kreisstadt Celle bis hin zu einer Mischung aus Wirtschaft, Tradition und Kultur. Natürlich nehmen historisch bedeutsame Orte im Kreisgebiet, wie die Gedenkstätte Bergen-Belsen und die jüdische Gemeinde in Celle mit ihrer Synagoge, für mich einen besonderen Raum ein. Als Polizei tragen wir auch die Verantwortung für den Schutz dieses kulturellen Erbes und für die allgemeine Sicherheit.

Was bedeutet Heimat für Sie?

Heimat ist für mich mehr als ein geografischer Ort; es ist ein Gefühl von Sicherheit und Verlässlichkeit. Es ist der Ort, an dem man sich blind versteht und aufeinander achtet. Als Leiter der Inspektion bedeutet Heimat für mich auch die Verantwortung, dafür zu sorgen, dass dieses Gefühl für alle Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis erhalten bleibt.

Was macht die Polizeiinspektion Celle aus?

Die PI Celle zeichnet sich durch eine tiefe Verwurzelung in der Region und eine hohe Professionalität aus. Wir sind groß genug, um komplexe Lagen eigenständig zu bewältigen, aber klein genug, um den persönlichen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern nicht zu verlieren. Unsere Kolleginnen und Kollegen arbeiten mit einer hohen Motivation – wir verstehen uns als Teil dieser Gemeinschaft, nicht als Außenstehende.

Wie sicher sind die Stadt und der Landkreis Celle?

Celle ist eine sichere Region. Unsere Aufklärungsquoten liegen stabil auf einem hohen Niveau. Natürlich gibt es Schwerpunkte wie etwa Rohheitsdelikte, Eigentums- und Betrugskriminalität, aber im landesweiten Vergleich können sich die Menschen hier sehr sicher fühlen. In den Pandemiejahren waren die Zahlen einiger Straftaten gesunken und sind nachfolgend wieder gestiegen. Wir arbeiten täglich hart daran, nicht nur die objektive Sicherheit, sondern auch das Sicherheitsgefühl zu stärken. Die polizeilich bekannte objektive Sicherheitslage weicht dabei in Teilen von der subjektiven Wahrnehmung ab.
Nachfolgende Gründe spielen hier nach meiner Bewertung unter anderem eine Rolle:

- **Qualität der Taten:** Messerangriffe oder Gewalt im öffentlichen Raum werden intensiver medial begleitet.
- **Soziale Medien:** Handyvideos verbreiten sich ungefiltert und erzeugen durch ständige Wiederholungen eine psychologische Dauerpräsenz von Gefahr. Algorithmen sowie undifferenzierte Nutzerkommentare oder automatisierte Bots schüren zusätzliche Ängste.
- **Anzeigeverhalten:** Die Bereitschaft, Delikte anzuzeigen, ist gestiegen, was das Dunkelfeld ins Hellfeld (die Statistik) rückt.

Wie begegnet die Polizei den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen?

Wir begegnen ihnen rund um die Uhr mit Engagement, Transparenz und Konsequenz. Ob es um die Begleitung von Versammlungen oder den Umgang mit gesellschaftlicher Polarisierung geht: Die Polizei ist der neutrale Garant für Rechtsstaatlichkeit und demokratische Werte auf der Grundlage unseres Grundgesetzes. Wir setzen auf Kommunikation und Deeskalation, lassen aber dort, wo Grenzen überschritten werden, keinen Zweifel an der Durchsetzung der Rechtsordnung. Dass die Polizeiarbeit dabei genau betrachtet und auch kritisiert wird, ist eine wichtige Aufgabe der Medien. Leider kann die Polizei in laufenden Verfahren darauf nur sehr begrenzt reagieren, da aus Ermittlungsgründen detaillierte Abläufe nicht in die Öffentlichkeit gelangen dürfen, um spätere Gerichtsverfahren nicht zu gefährden. Das ist wichtig zu wissen. „Sie können Ihrer Polizei vertrauen.“

Welche Entwicklungen beobachten Sie?

Wir sehen eine deutliche Verschiebung der Kriminalität in den digitalen Raum. Cybercrime und Betrugsphänomene im Netz nehmen zu. Hier sind leider auch häufig ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger betroffen.



„Sie können Ihrer Polizei vertrauen!“

Frank Freienberg
Leiter Polizeiinspektion Celle

Neben dieser Verschiebung beobachten wir mit Sorge eine grundsätzliche Zunahme von Gewalt. Das betrifft den öffentlichen Raum, aber auch den privaten Bereich der Familien – die sogenannte häusliche Gewalt. Wir stellen fest, dass die Hemmschwelle zur Anwendung von Gewalt sowie die verbale Aggressivität spürbar gesunken sind. Leider betrifft dies in Paarbeziehungen häufig Frauen und Kinder. Konflikte, die früher durch ein Gespräch gelöst wurden, eskalieren heute schneller. Im öffentlichen Raum ist die zunehmende Bewaffnung mit Messern oder anderen gefährlichen Gegenständen besonders besorgniserregend. Auch beobachten wir eine sinkende Hemmschwelle gegenüber Einsatzkräften. Dieser Entwicklung begegnen wir mit einer Null-Toleranz-Strategie:

- **Präsenz zeigen:** Wir verstärken unsere Streifengänge an bekannten Brennpunkten, um durch Sichtbarkeit abzuschrecken.
- **Konsequente Strafverfolgung:** Jede Form von Gewalt wird lückenlos zur Anzeige gebracht. Wer den öffentlichen Raum als rechtsfreie Zone missversteht, muss mit der vollen Härte des Gesetzes rechnen.
- **Prävention:** Wir arbeiten eng mit Stadt und Landkreis in Netzwerken zusammen, um Gewalt bereits im Entstehen, etwa durch Jugendarbeit, zu verhindern. Unser Ziel ist es, dass man sich in Celle sicher bewegen kann. Der öffentliche Raum gehört der Gemeinschaft, nicht den Aggressoren. Eine besondere Bedeutung hat zudem die Zusammenarbeit mit der Organisation Weisser Ring und der Opferhilfe Niedersachsen. Für uns als Polizei endet der Auftrag nicht mit der Aufnahme einer Strafanzeige. Wir wissen: Während wir uns auf den Fall konzentrieren, steht für die Opfer oft die Welt still. Die Kooperation mit der Opferhilfe bildet hier die Brücke zwischen Strafverfolgung und menschlicher Fürsorge. Ziel ist es, gemeinsam zu gewährleisten, dass niemand nach einer Straftat allein gelassen wird.

Was kann jede Bürgerin und jeder Bürger zu einem guten Miteinander beitragen?

Ein gutes Miteinander beginnt bei der Zivilcourage im Kleinen: Hinsehen statt Wegschauen, aber auch gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr oder in der Nachbarschaft. Ein wachsames Auge für den Nebenmenschen ist oft die beste Prävention.

Welche Beratungs- bzw. Präventionsangebote gibt es speziell für Senioren und Familien?

Wir bieten über unser Präventionsteam gezielte Beratung an:

- **Für Seniorinnen und Senioren:** Aufklärung über Enkeltrick, Schockanrufe und Sicherheit im Internet.
- **Für Familien:** Medienkompetenz für Kinder, Prävention von häuslicher Gewalt und Einbruchschutzberatung für das Eigenheim. Unser Ziel ist es, die Menschen zu „Experten für ihre eigene Sicherheit“ zu machen.

Ein Erlebnis, das Sie nachhaltig beeindruckt hat?

Besonders beeindruckt hat mich die Welle der Solidarität während großer Schadenslagen, wie etwa bei Hochwasserereignissen in der Region. Zu sehen, wie professionelle Rettungskräfte und freiwillige Helfer Hand in Hand arbeiten, zeigt die enorme Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaft. Das bestärkt uns in unserer Arbeit.

Welches Motto leitet Sie?

„Verlässlich für die Menschen, konsequent in der Sache.“ Polizeiarbeit braucht ein menschliches Gesicht, aber eine klare Haltung im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben.

Fragen: Karin Trampus

Foto: Polizeiinspektion Celle



Erste Stadträtin Nicole Mrotzek übergibt Torben Kück die Bestellungsurkunde.

Weitere 7 Jahre im Amt bestätigt

Bezirksschornsteinfeger Torben Kück bleibt seinen Stadtteilen treu

In Blumlage/Altstadt, Altencelle sowie in Teilen von Wathlingen und Nienhagen ist er sicher allseits bekannt: Bezirksschornsteinfeger Torben Kück. Immerhin hat er diese besondere Stellung bereits seit 14 Jahren inne. Nun wurde er von der Ersten Stadträtin Nicole Mrotzek zum dritten Mal und damit für weitere 7 Jahre für den Kehrbezirk 107 zum Bezirksschornsteinfeger der genannten Orts- und Stadtteile bestellt. Er kümmert sich um circa 3000 Liegenschaften. Weitaus länger, nämlich seit 1996, ist er diesem einen Bezirk treu: erst als Geselle, dann als Meistergeselle und seit 2012 als Kehrbezirksinhaber.

Der Bezirksschornsteinfeger

Der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger (bBSF) ist ein sogenannter „Beliehener“. Gemeint ist, damit ist er ein selbständiger Handwerksmeister, dem per Gesetz öffentlich-rechtliche Aufgaben durch die Behörde, in diesem Falle die Stadt Celle, übertragen werden.

Die Kehrbezirke

Die Kehrbezirke werden von der Behörde eingerichtet, um die Betriebs- und Brandsicherheit zu gewährleisten. Sie werden alle 7 Jahre neu ausgeschrieben und besetzt. Für jeden Kehrbezirk wird ein bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bestellt. Das Stadtgebiet von Celle ist in 10 Kehrbezirke aufgeteilt. Die Aufsicht wird von der Stadt Celle wahrgenommen.

Die Aufgaben

Eine der gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben ist die Feuerstättenschau, das heißt die Prüfung sämtlicher Feuerungsanlagen wie Heizungen, Öfen, Schornsteine und Verbindungsstücke im Kehrbezirk. Darunter fallen auch alle nicht genutzten, aber betriebsbereiten Feuerungsanlagen.

Weitere vorgeschriebene Aufgaben sind die Abnahme bei Errichtung, Änderung oder Abbau von Feuerungsanlagen, die Kontrolle der Einhaltung von Eigentümerpflichten nach Kehrbuch. Dazu kommen Mängelmeldungen und Gebührenbescheide. Auch Aufgaben nach dem Gebäudeenergiegesetz wie Einstellung/Optimierung der älteren Heizungsanlagen und Dämmung der Heizungsleitungen gehören dazu.

Die Rechtslage

Sowohl Eigentümer als auch der Bezirksschornsteinfeger können nach geltender Rechtslage bei diesen Tätigkeiten nicht frei wählen.

Quelle und Foto: Stadt Celle (PM)

Kleine Bücherwürmer begeistern die Jury

67. Vorlesewettbewerb: Emrah Ozan gewinnt Regionalentscheid in Celle

Wer kann in Stadt- und Landkreis Celle am besten vorlesen? Beim Regionalentscheid des 67. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels lasen die Siegerinnen und Sieger der Schulentscheide in Celle um die Wette.

In der Zweigstelle der Stadtbibliothek am Lauensteinplatz trafen sich am 18. Februar 12 Schulsiegerinnen und Schulsieger. Sie trugen in der ersten Runde aus selbst ausgewählten Büchern vor, in der zweiten Runde mussten sie sich dann einem unbekannten Text stellen. Alle Kinder haben dies nach Angaben der Stadt Celle mit Bravour gemeistert. Anschließend stand die vierköpfige Jury vor der schweren Entscheidung, wer sich zum Bezirksentscheid gelesen hat. Das Niveau war durchweg hoch, sodass es eine knappe Entscheidung war. Am Ende konnte sich Emrah Ozan vom Hermann-Billung-Gymnasium durchsetzen. Er tritt als Nächstes beim Bezirksentscheid an.

Über 7000 teilnehmende Schülerinnen und Schüler

An den regionalen Entscheiden der Städte und Landkreise beteiligen sich bundesweit über 7.000 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassenstufe. Die über 650 Regionalwettbewerbe organisieren Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und weitere kulturelle Einrichtungen. Alle teilnehmenden Kinder erhielten eine Urkunde sowie das Buch „Rocky Winterfeld“ von Marie Hüttner (Thienemann Verlag).

Mit circa 600.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern jährlich ist der 1959 ins Leben gerufene Vorlesewettbewerb einer der ältesten und größten Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Er wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet. Er soll Begeisterung für Bücher in die Öffentlichkeit tragen, die Lesekompetenz von Kindern stärken und sie dabei unterstützen, ihren Horizont zu weiten, gesellschaftliche Veränderungen einzuordnen und Offenheit für Neues zu entwickeln. Lesetipps gibt es auf der Internetseite www.vorlesewettbewerb.de/der-wettbewerb/buchempfehlungen.

Quelle und Foto: Stadt Celle/PM



Alle am Vorlesewettbewerb teilnehmenden Kinder erhielten eine Urkunde und ein Buch. Vorne rechts ist Sieger Emrah Ozan zu sehen.





Altkleidercontainer abgebaut

vorläufiges Aus für öffentliche Standorte

Künftig sind im Stadtgebiet Celle keine öffentlichen Altkleidercontainer mehr zu finden. Auch wenn die zunehmende Vermüllung ein Ärgernis ist, ist dies nicht allein der Grund dafür. Vielmehr ist die Sondernutzungserlaubnis für das Aufstellen der Behälter auf öffentlichen Flächen zum 31. Dezember 2025 ausgelaufen. Trotz Bemühungen der Stadtverwaltung konnte kein neuer gewerblicher Aufsteller gewonnen werden, der die Sammlung fortführen möchte. Das bisherige Unternehmen hat sämtliche Container abgezogen. Derzeit stehen also keine gewerblichen Altkleidercontainer im öffentlichen Raum zur Verfügung.

Wer Alttextilien entsorgen möchte, kann diese beim Zweckverband Abfallwirtschaft Celle an dessen Standorten, unter anderem in der Braunschweiger Heerstraße 111, kostenlos abgeben. Verschmutzte Alttextilien können auch weiterhin im Restmüll entsorgt werden.

Die Stadtverwaltung informiert, sobald sich die Situation ändert und wieder gewerbliche Sammelangebote im Stadtgebiet eingerichtet werden können.

Quelle: Stadt Celle (PM)



Sonderveröffentlichung

Wenn das Hüft- oder Kniegelenk schmerzt

Zertifiziertes Zentrum in Celle bietet besondere Qualität beim Gelenkersatz

Schmerzen im Knie oder in der Hüfte gehören zu den häufigsten Beschwerden im Alter. Wenn Medikamente, Physiotherapie oder andere Behandlungen nicht mehr ausreichend helfen, kann ein künstliches Gelenk die Lebensqualität deutlich verbessern. Für Patientinnen und Patienten aus der Region gibt es dafür jetzt eine besonders qualitätsgesicherte Anlaufstelle: Die Orthopädie am Allgemeinen Krankenhaus Celle ist als EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) zertifiziert worden.



Freuen sich über die Zertifizierung (von links): Oberarzt Dr. med. Yusuf Karadag, Chefarzt Prof. Dr. med. Eckart Mayr und der Leitende Oberarzt David Kern mit dem Zertifikat. Foto: AKH Celle

Diese Auszeichnung bestätigt hohe Qualitätsstandards bei Operationen an Hüft- und Kniegelenken. Zusätzlich verfügt die Klinik über ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001.

„Die Zertifizierungen bestätigen unabhängig überprüfte Qualitätsstandards sowie klar strukturierte und transparente Versorgungsprozesse“, erklärt Chefarzt Prof. Dr. med. Eckart Mayr. Besonders erfreulich für das Team: Die Erstzertifizierung wurde ohne Abweichungen bestanden – Nacharbeiten waren nicht notwendig.

Qualität entlang der gesamten Behandlung

Ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum arbeitet nach klar definierten Qualitätskriterien. Diese betreffen den gesamten Behandlungsweg – von der genauen Diagnose und Operationsplanung über den Eingriff selbst bis zur Nachbehandlung. Die Operationen werden dabei von speziell qualifizierten Hauptoperateuren durchgeführt.

Der Status als Zentrum der Maximalversorgung wird in Deutschland nur Kliniken verliehen, die über die üblichen Anforderungen hinaus zusätzliche Kriterien erfüllen – etwa bei Erfahrung, Organisation und Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche. „Meines Wissens gibt es davon nur rund 80 deutschlandweit“, so Mayr.

Vertrauen durch überprüfte Standards

Die Zertifizierungen werden regelmäßig von externen Fachleuten überprüft. In der Regel finden alle drei Jahre sogenannte Reaudits statt, bei denen kontrolliert wird, ob die Qualitätsstandards weiterhin eingehalten werden. Für das Team der Orthopädie ist die Auszeichnung vor allem ein gemeinsamer Erfolg. „Diese Zertifizierung ist Teamarbeit“, betont Mayr. „Sie steht für unseren Anspruch an unabhängig geprüfte Qualität, klare Abläufe und Transparenz für die Patientinnen und Patienten, die uns ihr Vertrauen schenken.“

Kontakt:
Sekretariat Unfallchirurgie,
Orthopädie, Tel. 05141 72-1101

Tischläufer im Mustermix

Die gute alte Tischdecke hat erstmal ausgedient. Kombinieren Sie lieber Ihre absoluten Lieblingsstoffe und setzen Sie damit Ihren Esstisch ganz groß in Szene: Tischläufer sind schnell und einfach genäht – ein perfektes Anfängerprojekt mit tollem Effekt. Übrigens: Hierfür eignen sich auch passende Stoffreste … schön ist, was gefällt!



Material

Pro Läufer 2 × 0,60 m bedruckten Baumwollstoff, 120 cm breit, farblich passendes Nähgarn.

Anleitung

Je zwei Stoffstücke an den Schnittkanten von links zusammensteppen. Längs zur Hälfte falten. Die offenen Kanten von links zusammensteppen, dabei eine Öffnung zum Wenden lassen. Teil wenden. Alle Seiten des Läufers knappkantig absteppen, dabei die Öffnung schließen. Läufer nochmals 4 cm tief ringsum absteppen.

Quelle und Foto: www.initiative-handarbeit.de

Handarbeiten liegt im Trend

85 Prozent aller Frauen in Deutschland beschäftigen sich laut GfK-Studie 2024 zumindest ab und zu mit Handarbeit. 2021 waren es 76 Prozent. Nähen, stricken und häkeln stehen besonders bei jungen Frauen hoch im Kurs. Lag der größte Anteil 2021 noch bei den 50+-Jährigen, sagen jetzt die Mehrheit der 18- bis 29-Jährigen, dass Sie handarbeiten. Als Auslöser dieser Entwicklung sind die gesellschaftlichen Trends, sich zuhause eine schöne, sichere Umgebung zu schaffen, handwerkliche Traditionen wiederzuentdecken und das Konsumverhalten zu entschleunigen, angegeben.

Quelle: GfK Nürnberg, Initiative Handarbeit

Freizeittipps

Tipps für Unternehmungslustige im Aller-Leine-Tal

Jetzt, wo die Tage wieder länger sind, steigt die Unternehmungslust. Das Aller-Leine-Tal hat viel zu bieten. „Aller Tage“ hat deshalb beim Zweckverband Aller-Leine-Tal nach Freizeittipps gefragt. Nina Sonnenberg, Leiterin Tourismusregion, empfiehlt:



Hofläden & Hofcafés

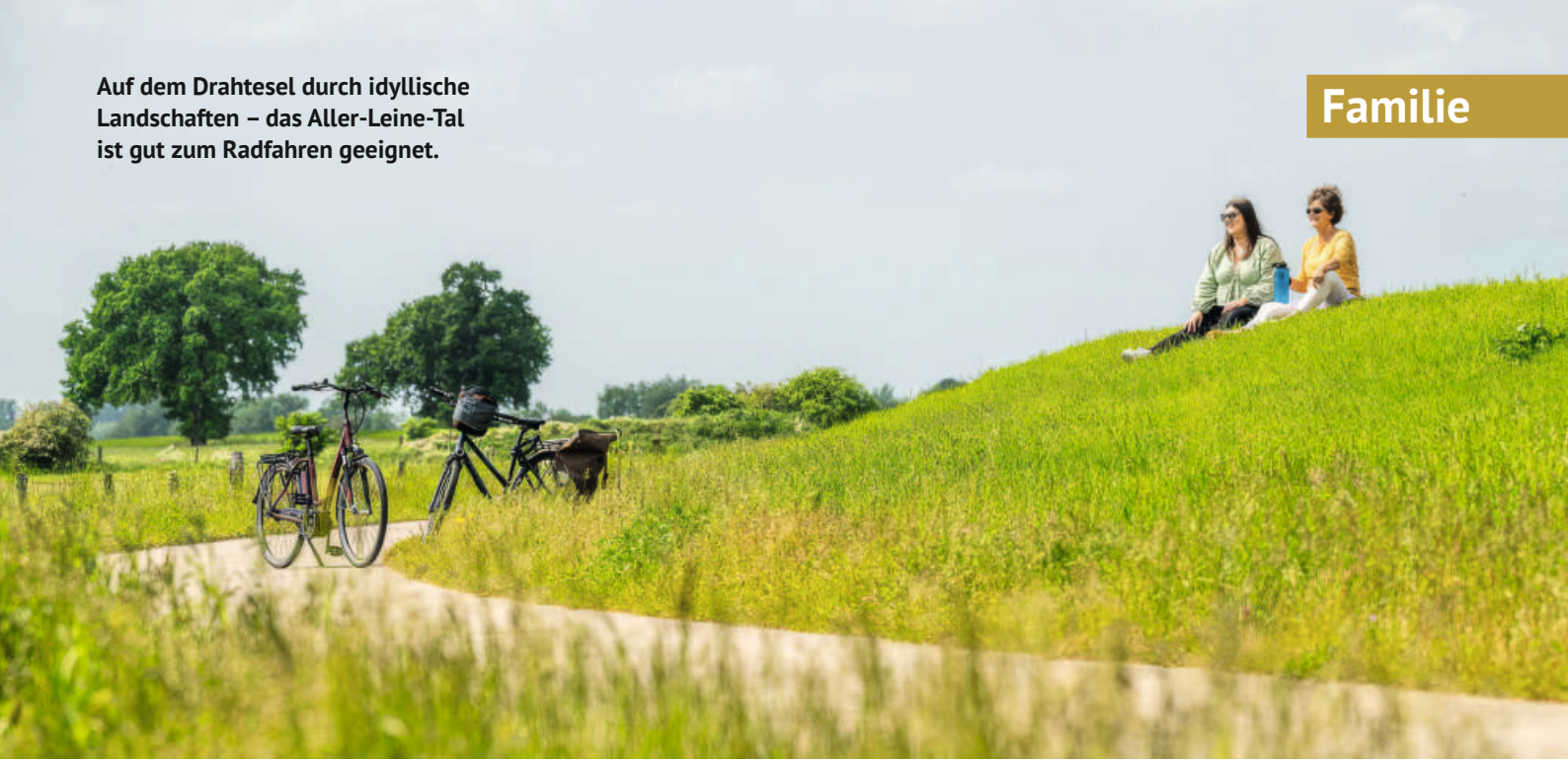
„Regionale Qualitätsprodukte sind das Aushängeschild des Aller-Leine-Tals. In den urigen Hofläden unserer Direktvermarkter finden Sie allerlei Spezialitäten vom Heidelbeerlikör bis zur Bison-Bratwurst. Frische regionale Produkte bedeuten Genuss pur. Damit Sie auf Ihrer Tour durch die Region den Geschmack des Aller-Leine-Tals direkt erleben können, bieten viele Höfe nicht nur einen Hofladen, sondern erwarten Ihre Gäste gleich in einem urigen Hofcafé. Wie wäre es mit hausgemachten Torten und Kuchen, frisch gebrühtem Kaffee oder einem leckeren selbst gemachten Eis?“



Freizeitparks

„Egal ob Groß oder Klein, vom Tierpark bis zur wilden Achterbahn: In unserer Region finden Sie die größte Freizeitparkdichte Europas. Hier ist garantiert immer etwas los, und man kann mit der Familie Abenteuer in den Freizeitparks erleben. Entdecken Sie den Serengeti-Park, den Heide Park oder den Vogelpark Walsrode.“

Fotos: Annabell Gsödl/Olga - stock.adobe.com



Auf dem Drahtesel durch idyllische Landschaften – das Aller-Leine-Tal ist gut zum Radfahren geeignet.

Radfahren & Wandern

„Am Südrand der Lüneburger Heide, im Tal von Aller und Leine, ist man als Radfahrer ganz nah dran an der Natur und den Menschen: Was verbirgt sich wohl hinter der nächsten Abzweigung? Entdecken Sie Fachwerkhäuser, historische Fähren und Schleusen, alte Mühlen und Kirchen, die die Geschichte der Flusslandschaft erzählen. Zur Wahl stehen zahlreiche, ebene und gut beschilderte Radwege. Besonders gut lässt es sich auf den Fernradwegen Aller-Radweg und Leine-Heide-Radweg radeln. Entlang der Strecke finden Sie genug gute Gründe, auch einmal das Fahrrad stehen zu lassen, um die Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Im Aller-Leine-Tal finden Sie außerdem tolle Rundtouren nahezu ohne Steigungen, die sogar die Kleinsten gern mitradeln.“

Quelle: www.aller-leine-tal.de, Fotos: Markus Tiemann



FAHRRAD WERNER

Beratung – Verkauf - Service



Ob praktisches Kompaktrad, geländestarkes Mountainbike, sportliches Gravelbike oder besonders leichtes E-Bike.

Jetzt entdecken, aufsteigen und losradeln!

WWW.FAHRRAD-WERNER.DE





DEM FORTSCHRITT VERPFLICHTET.
DER TRADITION VERBUNDEN.
MEISTERWERKSTATT SEIT 1905

Kanzleistr. 14
29221 Celle
Tel. 05141 21179



Der Baron von Münchhausen führt Gäste durch seine Heimatstadt Bodenwerder an der Weser.

Sagenhafte Helden treffen

Ausflugstipp: Entlang der Deutschen Märchenstraße von Hanau bis Buxtehude

Wenn berühmte Märchenhelden und geliebte Geschichten aus Kindertagen zum Leben erweckt werden, ist das nicht nur für Familien ein spannendes Erlebnis. Am 11. April 1975 wurde die Deutsche Märchenstraße gegründet, seit über 50 Jahren führt sie zu vielen sagenhaften Schauplätzen.

Die 600 Kilometer lange Ferienroute schlängelt sich von Hanau bis Buxtehude durch beeindruckende Naturlandschaften, zu Kulturschätzen und Sehenswürdigkeiten, sagenumwobenen Burgen und Schlössern, bis hin zu mystischen Orten und plätschernden Märchenbrunnen. Von Celle sind die Märchenstraßen-Orte Nienburg (Weser) und Verden (Aller) je ca. 70 Kilometer entfernt.

Hier zwei Stationen der Märchenstraße, an denen berühmte Figuren anzutreffen sind:

Baron von Münchhausen

Wer war der „Lügenbaron“, der auf einer Kanonenkugel ritt und sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zog? In Bodenwerder an der Weser können sich die Gäste vom Baron von Münchhausen höchstpersönlich durch seine Heimatstadt führen lassen. Oder sie folgen einem Rundweg zu Skulpturen von seinen Abenteuern.

Hase und Igel

„Ich bin schon hier!“, ruft der schlaue Igel dem schnellen Hasen entgegen, der das Wettrennen der beiden immer wieder verliert. Auf Schritt und Tritt begegnen die Gäste den beiden sagenhaften Tieren in Buxtehude am Rand des Alten Landes. Im Heimatmuseum gibt es bis 16. August 2026 die Sonderausstellung „Läuft ...! Hase und Igel im Wandel der Zeit“.

Quelle: dpa/Tourismus Marketing Niedersachsen/ Deutsche Märchenstraße e. V.



Bei einer Gästeführung durch Buxtehude haben Hase und Igel ihren Auftritt.



Der Has-und-Igel-Brunnen in Buxtehude zeigt das Wettrennen der sagenhaften Tiere.

Fotos: DJD/TourismusMarketing Niedersachsen/SVR/SpiekerFotografie, Daniela Ponath Fotografie, Tourismusverband Landkreis Stade e. V.

Camping-Erlebnisse gar nicht weit entfernt

Drei ADAC-Superplätze liegen in Niedersachsen

Der ADAC-Campingführer hat seine „Superplätze 2025“ gekürt: 23 deutsche Campingplätze bekamen die Höchstwertung von fünf Sternen, davon liegen drei in Niedersachsens schönsten Landschaften.

Südsee-Flair in der Lüneburger Heide

Zwischen Wäldern und Wiesen, Heidschnucken und Heideblüte tut sich eine exotische Welt auf: Zum Südsee-Camp bei Soltau gehören ein Badesee mit weißem Sandstrand, eine Poollandschaft unter Palmen und ein tropisches Badeparadies mit Sauna. Während die Eltern sich entspannen, klettern die Kinder im Hochseilgarten, besuchen die Ponys im Reiterhof, lernen Bogenschießen oder toben sich auf der Skaterbahn aus. Für Camper mit Caravan, Zelt oder Wohnmobil, Kindern und Hunden gibt es verschiedene Bereiche, dazu Ferienhäuser und Restaurants. Unter www.reiseland-niedersachsen.de/camping sind dieser und andere Campingplätze und Ausflugstipps zu finden.

Wasserspaß im Osnabrücker Land

Der Aquapark mit schwimmenden Kletterinseln, Rutschen und Wasserski-Anlage ist das unbestrittene Highlight im Ferien- und Erlebnispark am Alfsee. Der große Campingplatz liegt direkt am Badesee mit Strandarena, neben dem Naturschutzgebiet um den Alfsee. Für Abenteuerlustige gibt es auch einen Kletterparcours mit Seilbahn und eine Kartbahn. Ruhiger geht es im Germanenland zu, einer Bade- und Wellnesslandschaft im Stil eines germanischen Dorfes von vor 2.000 Jahren mitsamt urigen Mietchalets. Das Osnabrücker Land lädt zu Radtouren ein und zum Ausflug ins archäologische Freilichtmuseum Kalkriese über die Varusschlacht zwischen Germanen und Römern.

Direkt hinterm Deich

Der neueste ADAC-Superplatz in Niedersachsen ist das Nordsee-Camping Neuharlingersiel: Wer hier seine Zelte aufschlägt, hat direkten Zugang zum großen Sandstrand mit Strandkörben sowie zum UNESCO-Welterbe Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Gleich nebenan liegen der malerische Kutterhafen von Neuharlingersiel und das BadeWerk mit Meerwasser-Hallenbad, Saunalandschaft, Thalasso- und Wellness-Angeboten. Zu Ausflügen laden der Nordseeküsten-Radweg und die Fähre zur Insel Spiekeroog ein.



Quelle: djd/ TourismusMarketing Niedersachsen GmbH





Frühjahrsputz macht sauber und glücklich

Aktuelle Studie: Reinlichkeit trägt zum Wohlbefinden und mehr Zufriedenheit bei

Was für manche nur eine lästige Pflicht darstellt, ist für viele andere ein Weg zu mehr Wohlbefinden und innerer Balance: Saubermachen löst Stress und sorgt für mehr Zufriedenheit im Alltag. Zu dieser Erkenntnis kommt die aktuelle internationale Putzstudie von Kärcher, die Gewohnheiten und das Putzverhalten in zehn Ländern beleuchtet. Die Ergebnisse zeigen: mehr Zufriedenheit und überraschend wenig Streit ums Saubermachen.

80 Prozent der Befragten fühlen sich in einem sauberen Zuhause ausgeglichener und klarer im Kopf.

73 Prozent sind motiviert und energiegeladen.

83 Prozent der Befragten geben dies als positive Auswirkung auf ihr persönliches Wohlbefinden an. Sie haben das gute Gefühl, etwas geschafft zu haben.

42 Prozent der Deutschen spüren durch Sauberkeit weniger Allergiesymptome.

51 Prozent geben an, in einem sauberen Zuhause besser schlafen zu können.

44 Prozent beschreiben Putzen als eine Art Sport, der sie sich fitter fühlen lässt.

77 Prozent sehen in einem sauberen Bett den Spitzenreiter unter den Gesundheitsfaktoren.

71 Prozent fühlen sich in staubfreier Umgebung am wohlsten und gesündesten.

55 Prozent nennen frische Luft als wichtigen Faktor für Wohlbefinden und Gesundheit zu Hause.

Überraschend ist das Ergebnis zur häuslichen Harmonie:

Nur bei fünf Prozent der Deutschen sorgt das Thema Putzen regelmäßig für Konflikte in der Beziehung, und nur vier Prozent geben an, ihren Partner wegen ungleicher Arbeitsverteilung weniger gern zu haben. Besonders auffällig: Im Alter wird weniger um die Hausarbeit gestritten.

16 Prozent der 18- bis 24-Jährigen, aber nur zwei Prozent der 55- bis 65-Jährigen nehmen die Reinigungsaufgaben als Anlass für einen Streit.

Ran ans Putzen

Tipps für einen effektiven Frühjahrsputz

Mit den steigenden Temperaturen wächst in vielen von uns der Drang, in den eigenen vier Wänden klar Schiff zu machen. Zeit für den Frühjahrsputz. Entstauben, Wischen, Entrümpeln, Ausmisten. Wir befreien uns vom Schmutz des Winters und fühlen uns danach befreiter. Damit das Projekt „Frühjahrsputz" ein Erfolg wird, geben wir ein paar Tipps.

Von oben nach unten putzen: Staub folgt der Schwerkraft und fällt von oben nach unten. Daher gilt: zuerst Regale, Schränke und andere Flächen putzen, bevor es an die Böden geht. Und Schummeln gilt nicht: Also Teppiche anheben und auch darunter saugen!

Putzplan anlegen und Pausen einplanen: Der Frühjahrsputz ist anstrengend! Pausen sind daher wichtig, um sich nicht zu übernehmen und motiviert zu bleiben. Um sie einzuhalten, macht es Sinn, Ruhezeiten in den Putzplan zu integrieren. Als Anreiz hilft es, sich für den Putzmarathon vorab eine kleine Belohnung zu überlegen. Dann freut man sich nach getaner Arbeit gleich doppelt.

Ordnung halten: Jedes herumliegende Teil hat seinen passenden Platz. Nur so hält Ordnung langfristig. Darüber hinaus lassen sich freie Flächen, wie zum Beispiel Sideboards oder Kastenoberflächen, einfacher reinigen.

Feucht wischen nicht vergessen: Staubsaugen und -wischen sind bei der Grundreinigung wichtig, aber nur durch das anschließende Feuchtwischen lassen sich hartnäckiger Schmutz und Flecken richtig beseitigen. Dazu zählen nicht nur die Fliesen im Badezimmer, sondern auch glatte Böden, zum Beispiel das Laminat im Wohnzimmer. Zudem bringt der Frühling Pollen mit sich. Da, wo sie hineinwehen, sollte öfter nass gewischt werden.

Matratzen absaugen und gut lüften: Selbst wenn die Matratze sauber aussieht, ist sie in Wirklichkeit ein Nährboden für mikroskopisch kleine Lebewesen, die das Wohlbefinden im Schlaf beeinträchtigen können. Bakterien, Viren, Pollen und andere Allergene bilden die komplexe Zusammensetzung des Hausstaubs, ebenso Hausstaubmilben, deren Ausscheidungen Allergien auslösen können.

Weniger ist mehr

So gelingt ein trinkwasserfreundlicher Haus- und Wohnungsputz

Mit dem Putzwasser gelangen große Mengen Chemikalien ins Abwasser. Das belastet den Wasserkreislauf und damit letztlich unser Trinkwasser. „Wer beim Haus- oder Wohnungsputz auf einfache Haushaltsmittel setzt, tut der Umwelt und unserem Trinkwasser etwas Gutes", betont beispielsweise Jana Arnold vom Forum Trinkwasser: „Und man kann sogar Geld sparen." Mit ein paar Tipps und Tricks lässt sich die Putzaktion umweltfreundlich gestalten – für ein sauberes Zuhause, sauberes Trinkwasser und ein reines Gewissen.

1. Drei natürliche Reinigungsmittel
Reiniger über Reiniger – das zeigt nicht nur ein Blick ins Supermarktregal, sondern auch in viele Putzschränke. Dabei können auch natürliche Produkte zum Einsatz kommen: Kernseife, Essig und Natron. Die Kernseife wird für verschiedene Oberflächen benötigt, der Essig hilft gegen Kalk und Beläge, und Natron kommt bei anderen hartnäckigen Verschmutzungen zum Einsatz.

2. Umweltfreundliche Reinigungsmittel und Verpackungen
Wenn die bewährten, biologisch abbaubaren Hausmittel nicht ausreichen, sollte man beim Einkauf von Reinigungsmitteln unbedingt auf Umweltzeichen wie den „Blauen Engel" oder das EU-Umweltzeichen „Euroblume" achten. Sie enthalten oft weniger Duft- und Farbstoffe. Wer recycelte Verpackungen und Nachfüllpacks verwendet, hilft, Abfall zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.

3. Reinigungsutensilien ergänzen die Grundausstattung
Mikrofasertuch, Stahlschwamm und Bürste ergänzen die Grundausstattung an Reinigern und helfen, beim Putzen Chemie zu sparen. Wer mit dem Stahlschwamm zum Beispiel angetrocknete Soßenreste im Backofen oder andere unempfindliche Materialien abkratzt, braucht dafür keinen Extrareiniger. Mit Mikrofasertüchern kann man viel Wasser und Reinigungsmittel sparen. Damit in der Waschmaschine kein Mikroplastik aus den Tüchern ausgewaschen wird und in die Umwelt gelangt, sollten die Tücher in speziellen Waschbeuteln gewaschen werden.

4. Putzwasser richtig entsorgen
Putzwasser, das Chemikalien, synthetische Reinigungsmittel und Verschmutzungen enthält, darf auf keinen Fall über den Gully entsorgt werden. So würde es ungereinigt in die Umwelt und in unsere Gewässer gelangen. Putzwasser sollte im Haushalt deshalb über den Ausguss oder in der Toilette entsorgt werden. Denn nur so wird das Schmutzwasser der Kläranlage zugeführt und kann dort gereinigt werden.

Quelle und Foto: djd/Kärcher/Dyson/Forum Trinkwasser



Schauspielerin Marie-Luise Marjan, die selbst ein Hausnotrufsystem nutzt, sagt: „Ein Knopfdruck und Hilfe naht – und man hat immer das Gefühl: Du passt gut auf dich auf."

Mehr Sicherheit im eigenen Heim

Wie der Hausnotruf die Selbstständigkeit im Alter stärkt

Allein in den eigenen vier Wänden zu leben – für die meisten älteren Menschen ist das ein wichtiges Stück Freiheit. Die vertraute Umgebung, der gewohnte Tagesrhythmus und die Selbstbestimmtheit schaffen Sicherheit und Lebensqualität. Doch zugleich kennen viele diese leise Stimme im Hinterkopf: Was, wenn etwas passiert und niemand in der Nähe ist? Diese Sorge teilen sowohl Betroffene als auch Angehörige, die oft nicht rund um die Uhr erreichbar sein können. Diese Technik kann helfen:

Hausnotruf

Eine Möglichkeit sind Hausnotrufsysteme. Am Handgelenk oder an einer Halskette getragen, wird im Notfall per Knopfdruck ein Funksignal ausgelöst. Die Basisstation stellt daraufhin eine Verbindung zur Notrufzentrale her – schnell und unkompliziert. In Deutschland nutzen laut Bundesverband Hausnotruf mehr als 1,2 Millionen Menschen den einfachen Knopf, um im Notfall Hilfe zu rufen. 11.000 Notrufe gehen durchschnittlich jeden Tag in Deutschland bei den verschiedenen Hausnotrufanbietern ein. „Dann gilt es, die Folgen eines Sturzes oder das plötzliche Auftreten einer Erkrankung schnell in den Griff zu bekommen", beschreibt Hausnotruf-Fachmann Jörg Watermann von den Maltesern die wichtigste Aufgabe für die Helfer und Retter in der Not.

Wohnung sicher gestalten

Mehr Sicherheit entsteht bereits durch kleine Veränderungen: Eine gut beleuchtete, stolperfreie Wohnung und einfache Anpassungen im Bad wie rutschfeste Matten oder Haltegriffe senken das Risiko von Unfällen deutlich. Regelmäßige Bewegung stärkt Gleichgewicht und Muskulatur und trägt damit zur Sturzprävention bei. Nicht zuletzt bleibt ein verlässliches soziales Umfeld wichtig. Menschen, die erreichbar sind und zwischendurch nachfragen, geben oft genauso viel Halt wie technische Unterstützung.



Ein Notrufknopf, als Halskette getragen, löst im Notfall ein Funksignal aus.

Quelle: djd/vitakt.com/Malteser

Fotos: djd/Vitakt Hausnotruf/tim-tiehl.de

Rabatte, Wechselgeld und Missgeschicke

Diese Regeln gelten im Supermarkt

Einkaufen gehört für die meisten Menschen zum Alltag. Doch was passiert, wenn an der Kasse plötzlich ein anderer Preis gilt als am Regal? Muss man kaputte Ware ersetzen, die einem versehentlich herunterfällt? Gibt es ein Recht auf Umtausch? Und darf das Personal im Supermarkt einfach in die Tasche schauen? ARAG-Experte Tobias Klingelhöfer gibt einen Überblick über die wichtigsten Regeln beim Einkaufen.



Verbraucher sollten über die Regeln beim Einkaufen Bescheid wissen.

? Manchmal gibt es ein ziemliches Preiswirrwarr durch Rabatt-Aktionen oder weil am Regal andere Preise stehen, als an der Kasse angezeigt werden. Welcher Preis gilt dann?

! Maßgeblich ist der Preis, der an der Kasse angezeigt wird. Juristisch gesehen kommt der Kaufvertrag erst beim Bezahlen zustande – und zwar zu den Konditionen, die dort gelten. Das bedeutet aber nicht, dass falsch ausgezeichnete Preise folgenlos bleiben. Eine absichtlich irreführende Preisauszeichnung kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Auch unlautere Rabattversprechen müssen nicht hingenommen werden. Wenn es beispielsweise heißt „20 Prozent Rabatt auf alle Ostersüßwaren“, dürfen in einer Fußnote nicht bestimmte Markenprodukte von der Aktion ausgeschlossen werden (Oberlandesgericht Nürnberg, Az.: 3 U 392/24).

? Stichwort: Haushaltsübliche Mengen – was bedeutet das?

! Mit dem schwammigen Hinweis auf „haushaltsübliche Mengen“ will der Händler verhindern, dass einzelne Kunden zu große Mengen kaufen. Was noch als „haushaltsüblich“ gilt, ist jedoch Auslegungssache. 10 Packungen Nudeln dürften unproblematisch sein, 50 hingegen nicht.

? Wie verhält es sich mit der Verfügbarkeit von tollen Angeboten in Prospekten?

! Gesetzlich vorgeschrieben ist, dass Produkte des täglichen Bedarfs für einen angemessenen Zeitraum vorrätig sein müssen. Mindestens zwei Tage sind dabei üblich. Der Zusatz „Solange der Vorrat reicht“ entbindet Händler nicht von dieser Pflicht. Ist ein Produkt außergewöhnlich schnell ausverkauft, muss der Händler nachweisen, dass dies nicht vorhersehbar war.

? Was tun, wenn Wechselgeld falsch herausgegeben wurde?

! Nicht nur den Kassenbon nach dem Einkauf kontrollieren, sondern schon beim Scannen der Waren genau auf die Kassenanzeige achten und Unstimmigkeiten sofort ansprechen. Wenn der Betrag falsch zu sein scheint, ist ein Kassensturz, bei dem das Bargeld im Kassenfach überprüft wird, eine mögliche Lösung. Doch das geht nur mit Zustimmung des Marktes. Wenn erst zu Hause auffällt, dass das Wechselgeld nicht gestimmt hat, ist es nahezu unmöglich, den Fehler zu beweisen.

? Darf man Lebensmittel anfassen oder gar schon verzehren, bevor man sie bezahlt?

! Solange es sich um abwaschbare Lebensmittel wie Obst oder Gemüse handelt, ist das Anfassen erlaubt. Natürlich mit der nötigen Vorsicht, um keine Schäden zu verursachen. Bei Backwaren gilt hingegen eine strikte Hygienevorschrift – hier ist Anfassen tabu. Auch der schnelle Snack im Supermarkt kann problematisch sein. Die Ware gehört bis zum Bezahlvorgang weiterhin dem Geschäft. Wer sich beispielsweise ein Getränk aus dem Regal nimmt und es vor lauter Durst schon im Laden austrinkt, begeht theoretisch Diebstahl. In der Praxis sind viele Supermärkte jedoch kulant – solange die leere Verpackung an der Kasse vorgelegt und bezahlt wird.

? Wer haftet eigentlich für Schäden, die aus Unachtsamkeit passieren – also zum Beispiel die zerbrochene Flasche Saft, die sich schön klebrig im Gang ausbreitet?

! Grundsätzlich haftet der Kunde, auch wenn die meisten Händler kulant sind und den Schaden übernehmen. Andernfalls muss der Kunde aber nur den Einkaufspreis der Ware bezahlen, nicht den Verkaufspreis. Hat der Händler die Ware jedoch riskant gestapelt oder unsicher platziert, trifft ihn möglicherweise eine Mitschuld.

? Und was ist, wenn Kinder involviert sind?

! Eltern haften nur dann für Schäden ihrer Kinder, wenn sie ihre Aufsichtspflicht verletzt haben. Ob dies der Fall war, hängt vom Alter des Kindes und den Umständen ab. Ab sieben Jahren kann ein Kind selbst haftbar gemacht werden – allerdings nur bei nötiger Einsichtsfähigkeit.

Schöne Momente im Garten

So starten Sie gut organisiert in die Freiluftsaison

Mit einer guten Vorbereitung im Frühjahr legen Sie den Grundstein für eine entspannte Gartensaison. Wenn Rasen, Beete und Balkonpflanzen gut versorgt sind, danken sie es Ihnen mit kräftigem Wuchs und farbenfroher Pracht. Wer klug plant und sinnvoll organisiert, spart Zeit und gewinnt Raum für das, worauf es wirklich ankommt: Ruhe, Genuss und schöne Momente im Grünen.

Die 5 besten Ideen für die Organisation von Garten und Balkon

1. Erstellen Sie einen Jahresplan: Notieren Sie wichtige Gartenarbeiten im Kalender. So behalten Sie den Überblick, wann welche Pflanzen zurückgeschnitten, gedüngt oder umgetopft werden müssen.

2. Schaffen Sie smarte Aufbewahrungslösungen: Jedes Werkzeug braucht seinen Platz. Hängesysteme an der Wand sparen Raum und schützen Metallteile vor Feuchtigkeit. So ist alles griffbereit – und nichts rostet vor sich hin.

3. Teilen Sie Ihren Garten in Pflegezonen ein: Nicht alles muss perfekt gestutzt sein. Legen Sie pflegeintensive Beete und entspannte Wildwuchsbereiche nebeneinander an. Das spart Zeit und tut der Natur gut.

4. Investieren Sie in wassersparende Bewässerungssysteme: Tropfbewässerung versorgt Ihre Pflanzen punktgenau und spart dabei Wasser und Zeit. Ideal für heiße Sommer und trockene Frühjahre.

5. Setzen Sie auf Multifunktionalität: Bänke mit Stauraum, klappbare Tische oder begrünte Wände schaffen nicht nur Ordnung, sondern lassen auch kleine Balkone groß wirken.

Fazit: Aufgeräumt bereiten Garten und Balkon viel mehr Freude.

Quelle: GEV Grundeigentümer-Versicherung



Für Gartenfreunde in Celle

Der Förderverein für den Heilpflanzengarten Celle hat auch in diesem Jahr ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Auf **www.celle-heilpflanzengarten.de** gibt es einen Veranstaltungskalender mit Angeboten zum Informieren und Mitmachen.

Zu gut für die Tonne

So retten Sie Ihr Brot!

Brot und Backwaren gehören zu den Lebensmitteln, die besonders oft weggeworfen werden: Sie machen rund 13 Prozent der vermeidbaren Lebensmittelabfälle in privaten Haushalten aus. Der häufigste Grund ist, dass sie nicht rechtzeitig verzehrt werden. Doch auch nicht mehr ganz so frische Lebensmittel, die durchaus noch essbar wären, landen in der Tonne. Brot kann bei ungünstiger Lagerung schnell schimmeln oder altbacken werden – das muss nicht sein.

Die richtige Lagerung spielt bei Brot eine wichtige Rolle. Am besten bewahren Sie es bei Zimmertemperatur in einer Papiertüte, einem Leinenbeutel, in Brotkästen-, -töpfen oder -boxen auf. Durch regelmäßige Reinigung der Brotkästen mit Essig können Sie Schimmel vorbeugen. Im Kühlschrank trocknet Brot schnell aus, deshalb ist eine Lagerung dort nur an besonders feuchten und warmen Sommertagen empfehlenswert. Schon bei der Auswahl des Brotes können Sie auf die Haltbarkeit achten, denn je höher der Anteil an Roggen und Vollkorn, desto länger ist es in der Regel haltbar.

Besonders in kleinen Haushalten ist das Einfrieren von Brot eine gute Möglichkeit, dem Verderb vorzubeugen. Brotscheiben, ganze Laibe oder Teilstücke können Sie im gut verschlossenen Tiefkühlbeutel bei minus 18 Grad Celsius einfrieren und nach Bedarf wieder auftauen. Das Auftauen bei Zimmertemperatur dauert ungefähr fünf Stunden, aber einzelne Scheiben können Sie auch einfach direkt in den Toaster geben.

Altbackenes, aber noch nicht schimmliges Brot wird durch Anfeuchten der Kruste und anschließendes Aufbacken wieder fast so lecker wie am ersten Tag. Schimmliges Brot hingegen sollten Sie immer entsorgen. Denn auch bei nur einzeln erkennbaren Schimmelstellen oder -punkten können Sie davon ausgehen, dass bereits das ganze Brot vom Schimmelpilz befallen ist und nicht mehr verzehrt werden sollte.

Quelle: Zu gut für die Tonne!/Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Foto: Leika production – stock.adobe.com

Brot-Gratin mit Zucchini und Tomaten

Mediterrane Resteverwertung: In diesem Auflauf wird trockenes Brot wieder saftig und gleichzeitig knusprig gratiniert. Das Rezept ist für zwei Portionen gedacht, es zuzubereiten dauert ca. 45 Minuten.

Zubereitung

• Butter (oder für eine vegane und laktosefreie Variante Margarine) in eine Schüssel geben. Knoblauch schälen, pressen und zur Butter geben. Kräuter, Salz und Pfeffer zugeben und alles gut verrühren.
• Das Brot in Scheiben schneiden und mit der Kräuterbutter bestreichen. Dabei einen Teil Kräuterbutter zurückbehalten.
• Tomaten und die Zucchini waschen und in Scheiben schneiden.
• Brot in eine gefettete Auflaufform legen, Zucchini- und Tomatenscheiben darüber schichten und restliche Kräuterbutter darauf verteilen.
• Etwa 35 Minuten bei 180 °C (Ober-/Unterhitze, Umluft 160 °C) gratinieren.

Tipp!

Wer noch Käse übrig hat, gibt ihn etwa 15 Minuten vor Ende der Garzeit auf das Gratin, sodass es schön zerläuft. Auch Oliven passen gut zum Gratin.

Quelle: www.zugutfuerdietonne.de

Zutaten

80 g	Butter (oder Margarine)
1	Knoblauchzehe
1 TL	getrocknete Kräuter (z. B. Kräuter der Provence, italienische Kräuter)
n. B.	Salz und Pfeffer
120 g	Brot (oder Brötchen)
4 Stk	Tomaten
1 Stk	Zucchini



Foto: gudrun – stock.adobe.com

WEGWEISER DER STADT CELLE



Notrufnummern

Notruf	Telefon
Polizei	110
Feuerwehr / Notruf	112
Rettungsleitstelle Celle	05141 911911
Bereitschaftsdienstpraxis Celle	116117
Zahnärztlicher Notdienst	www.zahnarzt-notdienst.de
Giftnotruf	0551 19240
Senioren- und Pflegestützpunkt	05141 9013101
AWO Pflegenotaufnahme	0800 4204201
Hausnotruf Johanniter	0800 0019214
Evangelische Telefonseelsorge	0800 1110111
Katholische Telefonseelsorge	0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	116016
Frauenhaus Celle e. V.	05141 25788
Haus der Familie	05141 6633
Tierschutz Celle	0171 8657386
Deutsche Depressionshilfe	0800 3344533
Hilfetelefon Schwangere in Not	0800 4040020
Gewalt und Missbrauch	0800 2255530
Medizinische Kinderschutzhotline	0800 1921000
Kinder- und Jugendtelefon	116111
Elterntelefon	0800 1110550
Sorgentelefon Kinderhospiz	0800 88884711
Pflegetelefon	030 20179131
Hilfe bei Einsamkeit im Alter	0800 4708090
Caritasverband Celle	05141 750820
DRK Kreisverband Celle	05141 9013127
Johanniter	05141 2789201
Malteser	05141 90540
AWO	05141 34889
Paritätischer	05141 93980
compass Pflegeberatung	0800 1018800

Krankenhäuser

AKH Celle	05141 720
Psychiatrische-Psychosomatische Klinik	05141 59350
Auf der Bult Tagesklinik/Institutsambulanz	05141 977240

Begegnungsstätten & Treffpunkte

Celler Demenz Initiative e.V.
Beratungsbüro
Di. 10–12 Uhr,
Do., 16–18 Uhr
Fritzenwiese 117
(1. OG rechts)
29221 Celle
☎ 05141 9348580

Seniorenkino
Alte Exerzierhalle
Neues Rathaus
29221 Celle
☎ 05141 128922

Senioren-Erzählcafé
Mehrgenerationenhaus
Fritzenwiese 46
29221 Celle
Bürgerstiftung Celle
☎ 05143 911135 oder
0151 11564194

Computertreff Senioren
Sabine Hantzko
Fritzenwiese 46
29211 Celle
☎ 05141 9013101

Seniorenberatung

Seniorenbeirat Stadt Celle
Stab 55
Am Französischen
Garten 3
29221 Celle
☎ 05141 128922

SPN Seniorenstützpunkt in Stadt und Landkreis Celle
Fritzenwiese 46
29221 Celle
☎ 05141 9013101

Ehrenamtliche Wohnberatung
Senioren- und
Pflegestützpunkt
Am Französischen
Garten 3
29221 Celle
☎ 05141 9013101

SoVD Celle
Hannoversche Str. 57A
29211 Celle
☎ 05141 902910

Pflegeberatung Stadt Celle
Blumlage 64
29221 Celle
☎ 05141 9164160

Caritasverband Celle
Bullenberg 6
29211 Celle
☎ 05141 750820

Bildung

Evangelische Familien-Bildungsstätte
Fritzenwiese 9
29221 Celle
☎ 05141 9090365

Volkshochschule Celle
Trift 20
29221 Celle
☎ 05141 92980

Stadtbibliothek Celle
Magnusstraße 5
29211 Celle
☎ 05141 124200

Stadtbibliothek Celle
Öffentliche Bücherei
Arno-Schmidt-Platz 1
29211 Celle
☎ 05141 124200

Stadtbibliothek Celle
Zweigstelle Lauensteinplatz
Lauensteinplatz 2
29211 Celle
☎ 05141 124242

Stadtbibliothek Celle
Zweigstelle Westcellertorstr.
Westcellertorstraße 15A
29211 Celle
☎ 05141 124222

Bücherbox
Kleiner Plan 8
29211 Celle

Seniorenzentrum

Johanniterhaus Celle
Wittestraße 7
29211 Celle
☎ 05141 94860

Sportvereine

MTV Eintracht Celle
Herzog-Ernst-Ring 32
29211 Celle
☎ 05141 22168

Turn- und Sportverein Celle
Nienburger Straße 28
29225 Celle
☎ 05141 42676

Eisenbahner Sportverein
Kampstraße 52
29223 Celle
☎ 05141 52890

VfL Westercelle
Wilhelm-Hasselmann-Straße 51
29227 Celle
☎ 05141 887775

Sport-Club Vorwerk
Reuterweg 45
29229 Celle
☎ 05141 36110

Kreissportbund Celle
Vorwerker Pl. 16
29229 Celle
☎ 05141 483810

Wahlhelfer gesucht

Kommunalwahlen im Landkreis Celle am 13. September 2026

Im Landkreis Celle finden am 13. September 2026 Kommunalwahlen statt. Gewählt werden der Kreistag, die Räte der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, die Einwohnervertretung im gemeindefreien Bezirk Lohheide sowie die Ortsräte. Die Wahllokale haben am Wahltag von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Landrat Axel Flader betont die Bedeutung der Beteiligung: „Es ist von großer Bedeutung, dass alle Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Gehen Sie wählen



und bestimmen Sie, wer die Interessen unserer Städte, Gemeinden und des Landkreises vor Ort vertritt. Jede Stimme zählt und stärkt die Demokratie vor Ort.“ Für die Durchführung der Wahl werden außerdem Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt, die bei der Ermittlung der Wahlergebnisse unterstützen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich beim örtlichen Wahlamt melden und für die Mitarbeit im Wahlvorstand anmelden.

Quelle: Landkreis Celle/PM

Foto: David Breidert – stock.adobe.com

Veranstaltungen in Celle

Eine Auswahl aus dem vielfältigen Kulturangebot in Celle

April 2026

Ausstellung „Miteinander im Dialog“, Bilder und Skulpturen „Die Malfreunde“ und Kerstin Svensson,
Mehrgenerationenhaus Celle, Fritzenwiese 46, bis 30. April, jeweils montags bis freitags von 9–14 Uhr.

Rundgang mit dem Celler Nachtwächter
Fr. 3. April, 17.30 bis 19 Uhr

Kometen. 25 Jahre Kunstmuseum Celle
Schlossplatz 7, Lichtkunst-Ausstellung bis 14. April.

Rad-Markt Celle
Sa. 4. April und Sa. 2. Mai, 10 bis 15 Uhr, Stadtwerke-Gelände, Fuhsestraße 30.

Führung durch das Schlosstheater – Blick hinter die Kulissen
Sa. 4. April, 15 Uhr, Schlosstheater Celle, Schlossplatz 1.

Öffentliche Bauhausführungen, „Bauhaus-Architektur – vom Fachwerk zum Bauhaus“
Sa. 4. April, 15 Uhr, Treffpunkt Schlossbrücke Celle.

Die Eiskönigin 1&2, Musikshow auf Eis
Mo. 6. April, 16 Uhr, Congress Union Celle, Thaer-Platz 1, Celle.

Blutspende (DRK)
Di. 7. April und Di. 5. Mai, 14.30–19 Uhr, CD-Kaserne Celle, Hannoversche Straße 30b, Celle

Cry Baby Cry – ein Janis-Joplin-Abend
Fr. 10. April, 20 Uhr, Schlosstheater Celle, Halle 19.



Der Giersch – ein Unkraut zum Verlieben,
Rundgang durch den Heilpflanzengarten Celle, Zubereitung und Verzehr, Sa. 11. April, 11 Uhr.

Wildkräuterwanderung entlang der Aller
So. 12. April, 12 Uhr, Treffpunkt Gartenraum Heilpflanzengarten Celle.

Jenke von Wilmsdorf – „Jenke – extreme Momente live“
So. 12. April, 20 Uhr, CD-Kaserne, Celle.

Rolle und Macht der Medien im Krieg, Vortrag
Di. 14. April, 19 Uhr, Celler Synagoge, Im Kreise 24, Celle.

Lazy Gardening
Mi. 15. April und Mi. 22. April, 18.30 Uhr, VHS Celle.

Johannes Krampen Trio „smile – the essence of filmmusic“, Konzert
Do. 16. April, 20 Uhr, CD-Kaserne Celle, Halle 13.

Einführung in die Grundlagen des Erbrechts
Di. 21. April, 18 Uhr, Familienzentrum in der Harmsstraße 3, Hermannsburg.

Pflanzenflohmarkt & – tauschbörse
Sa. 25. April, 10 Uhr, Heilpflanzengarten Celle

Modellbahn- und Spielzeugmarkt
So. 26. April, 11 Uhr, CD-Kaserne Celle.

Mai 2026

„L-O-V-E“. Die schönsten Liebeslieder der letzten 100 Jahre,
Mo. 4. Mai, 20 Uhr, Schlosstheater Celle.

Gemeinsame Runde, spannende Stunde: Das Sandmännchen kommt.
Vortrag, Do. 7. Mai, 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothe, Zweigstelle Lauensteinplatz 2.

Kreativwerkstatt für Kinder von 5 bis 10 Jahren
Sa. 9. Mai, 9.30 Uhr, im Fabi.

Chill mal – Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig
Comedy mit Familiencoach und Autor Matthias Jung, So. 10. Mai, 18 Uhr, CD-Kaserne Celle.

Frauen und Familie in den verschiedenen Religionen,
Podium und Austausch, Mo. 11. Mai, 19 Uhr, VHS, Trift 20, Celle.

Feierabend im Heilpflanzengarten.
Klönschnack, Musik und Kulinarisches, Mi. 13. Mai, 18 Uhr, Heilpflanzengarten Celle.

Stadtteilflohmarkt,
Sa. 30. Mai, 10 bis 14 Uhr, Heilpflanzengarten Celle.

Friedhöfe – Die grüne Lunge der Stadt,
Führung, Mi. 27. Mai, 16–18 Uhr, Treffpunkt: Kapellenvorplatz, Ententeich 1, 29225 Celle.

Echt mutig – Selbstbehauptungs- und Resilienztraining für Kinder
von 9 bis 12 Jahren, Sa. 30. Mai, 14 Uhr, im FABI, Evangelische Familienbildungsstätte, Fritzenwiese 9, Celle.

Wochenmärkte

Wochenmarkt Heese,
samstags, 7.30 bis 12.30 Uhr, Heeseplatz.

Wochenmarkt in der historischen Altstadt,
mittwochs und samstags, 7.30 bis 13.30 Uhr, Stechbahn.

Wochenmarkt Westmarkt,
freitags, 7.30 bis 12.30 Uhr, Witzlebenstraße.

Celler Demenz Initiative

Fritzenwiese 117
(1. OG rechts), 29221 Celle

Demenz – Angehörigen-Treffpunkt:
Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige. Jeden 3. Dienstag im Monat, 18–19.30 Uhr.

Die jungen Angehörigen:
Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von jüngeren Menschen mit Demenz.
Die aktuellen Termine erfahren Sie im CDI-Büro.

Seminare:
Menschen mit Demenz verstehen.
StartUp Seminar 2:
15.04., 22.04., 06.05., 20.05., 27.05., 03.06.2026
StartUp Seminar 3:
10.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07.2026
FollowUp Seminar 2:
09.06., 16.06., 23.06., 30.06.2026
Jeweils in den Räumen der CDI. (ohne Gewähr)

Foto: upixa – stock.adobe.com



Wer wir sind – Der Puls hinter Ihrem Erfolg

Unternehmen sind lebendig. Sie haben Energie, Dynamik – und einen Pulsschlag. Wir sorgen dafür, dass dieser Puls **kraftvoll, stabil und klar sichtbar** wird. Erfolgspuls ist Ihre regionale Digitalagentur für nachhaltige Sichtbarkeit.

Was uns antreibt?

Unternehmerinnen und Unternehmer spürbar zu stärken – mit echter Beratung, zuverlässiger Begleitung und digitalen Lösungen, die wirklich funktionieren.

Regional verbunden

Wir kennen die Herausforderungen vor Ort.

Sicher begleitet

Wir stehen Ihnen jederzeit beratend zur Seite.

Sichtbar

Dort, wo Ihre Kunden suchen.

Unsere Leistungen auf einen Blick:

Webdesign

Ihr digitales Schaufenster – modern, schnell & wirkungsvoll.

Online Complete Listing

Sichtbar auf allen wichtigen Plattformen – mit nur einem System.

Social Media Betreuung

Sichtbarkeit, Vertrauen & regionale Reichweite.

SEA

Gezielt werben. Schnell wachsen. Erfolgreich bleiben.

SEO

Nachhaltig gefunden werden – regional & zuverlässig.

Fuchs Verlag REGIONAL · Erfolgspuls · AllerTage Familien- und Seniorenmagazin für Celle

Fuchs Verlag Regional GmbH
Hannoversche Str. 54d · 30916 Isernhagen
mail@erfolgspuls.de · www.erfolgspuls.de

KÜNSTLICHE HÜFTE?

AB DEM ERSTEN TAG GEHT'S AUFWÄRTS!

ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE



„Unser Ziel ist es, Patienten nach dem Einsetzen eines künstlichen Gelenkes möglichst früh wieder auf die Beine zu bringen"

Prof. Dr. med. univ. Eckart Mayr – Chefarzt Orthopädie

Der Celler Pfad zur raschen Genesung –
Muskel- und weichteilschonende Implantation und frühe Mobilisierung fördern die Heilung.

Jetzt informieren und Beratungstermin buchen!
akh-celle.de/orthopaedie